

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Donnerstag den 3. Dezember 1874.

(590—1)

Nr. 2704.

Offert-Ausschreibung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. Oktober 1874, Z. 14396, wird behufs Erwerbung eines geeigneten Baugrundes zur Erbauung einer Lehrer- und eventuell Lehrerinnenbildungsanstalt oder eines gemeinschaftlichen Gebäudes für beide Anstalten in oder an den unmittelbaren Grenzen der Stadt Laibach hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Der Bauplatz muß, um für den Zweck bezüglich seines Flächenmaßes geeignet zu sein:

- I. Für den Neubau der Lehrerbildungsanstalt nebst Winterturnlocale, Hofraum und Sommerturnplatz bei einer Frontlänge von 22 bis 25 Klafter (41.7 bis 47.4 Meter) eine Grundfläche von mindestens 700 Quadratklaster (2517.7 Quadratmeter);
- II. für den Neubau der Lehrerinnenbildungsanstalt nebst Winterturnlocale, Hofraum, Sommerturnplatz und Kindergarten bei einer Frontlänge von 22 bis 25 Klafter (41.7 bis 47.4 Meter) eine Bodenfläche von mindestens 800 Quadratklaster (2877.3 Quadratmeter) und
- III. für beide in einem gemeinschaftlichen Gebäude unterzubringende Anstalten bei einer Frontlänge von 36 bis 40 Klafter (68.20 bis 75.84 Meter) eine Grundfläche von mindestens 1200 Quadratklaster (4316.0 Quadratmeter) haben.

Diejenigen Eigenthümer welche geneigt sind, derlei Realitäten zu verkaufen, werden somit ein-

geladen, ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte bei dem gefertigten k. k. Landeschulrath binnen längstens

14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ gerechnet, einzubringen und in denselben anzugeben:

1. Den Verkaufspreis,
2. das Flächenmaß des offerierten Baugrundes unter Beilage einer im größeren Maßstabe gefertigten Situationsflanze desselben mit Einschluß der nächsten Umgebung und des bezüglichen Tabularextractes.

Laibach, am 30. November 1874.

K. k. Landeschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Leiter der k. k. Landesregierung für Krain

Bohuslav Ritter v. Widmann m. p.

als Vorsitzender.

(591—1)

Nr. 7651.

Stiftungen.

Von den infolge Landtagsbeschlusses vom 6ten Dezember 1872 aus dem allgemeinen Waisenstiftungsfonde errichteten Stiftungen sind zwei Handstipendien jährlicher 50 fl. in Erledigung gekommen. Zum Genusse dieser Stipendien sind krainische Waisenkinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre ohne Unterschied des Geschlechtes und der Geburt berufen, jedoch haben unter gleichen Verhältnissen die Ganzwaisen vor den Halbwaisen und unter letztern die vaterlosen vor den mütterlosen den Vorzug darauf.

Der Landesauschuß behält sich ausdrücklich das Recht vor, die Stipendien bei eintretender Erziehung eines Waisenhanfes, oder beim Eintritte günstigerer Lebens- oder Vermögensverhältnisse des Stifflings noch vor dem vollendeten 15. Lebensjahre des Stifflings einzuziehen. Es ist weiter Bedingung des Stiftungsgenußes, daß die Stifflinge einen ordentlichen Lebenswandel führen und der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen.

Bewerber um diese Stipendien haben in ihren ungestempelten an den Landesauschuß zu stilisirenden Gesuchen das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Art ihrer Verwaisung, ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie bereits eine Volksschule besuchen, nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlicher oder gerichtlich bestellter Vertreter ist.

Die Gesuche sind im Wege der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates

bis 15. Jänner 1875

an den Landesauschuß zu leiten.

Laibach, am 26. November 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(588—3)

Nr. 7756.

Kundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Viehmärkten in dem unterstehenden Bezirkbereiche wieder zu gestatten.

Rudolfswerth, am 29. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Gfel.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

(2860—1)

Nr. 4757.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Ušeničnik von Pölland gegen Lorenz Potodnik von Studor die mit Bescheid vom 1. September 1874, Z. 3754, auf den 14. November l. J. angeordnet gewesene erste Realfeilbietung erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

15. Dezember 1874,

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten November 1874.

(2706—1)

Nr. 5125.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Einschreiten des Executionsführers wird die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Planina nom. des h. Herrars gegen Eduard Ranc von Rakel mit diesgerichtlichem Bescheid vom 20sten Dezember 1873, Z. 7749, auf den 24sten d. M. angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen Realität auf den

18. Dezember 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23. Juli 1874.

(2800—1)

Nr. 7191.

Reassumierung dritter

executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Herrars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheid vom 8. Jänner 1874, Z. 108, auf den 17. April 1874 angeordnet gewesene, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Sitingger von Parje Nr. 17

gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Brem sub Urb.-Nr. 6 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, wegen dem h. Herrar schuldigen Kosten per 21 fl. 33 kr., dann der weitem auf 36 fl. 87 $\frac{1}{2}$ kr. adjustierten und den noch anzuerlaufenden Kosten abzüglich gezahlten 13 fl. reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

15. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1874.

(2947—3)

Nr. 7294.

Dritte executive Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Simondič von St. Georgen, Vormund der Ignaz Macel'schen Erben, gegen Bernhard Vermovšek von Liberga hat es bei der mit Bescheid vom 20. Juni 1874, Zahl 3281, auf den

11. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 30 $\frac{1}{2}$ ad Grünhof das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1874.

(2917—1)

Nr. 3966.

Freiwillige Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Erben die freiwillige, licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des verstorbenen k. k. Notars Johann Jakic von Gurksfeld gehörigen Realitäten, nemlich:

- a) Des Wohnhauses Urb.-Nr. 67, 78, 79, Ref.-Nr. 65, 66, fol. 793 ad Stadtgilt Gurksfeld im Inventarialwerthe per 5050 fl.;
- b) des Weingartens im Stadberg Bz. Nr. 744 ad Herrschaft Gurksfeld im Werthe von 415 fl.;
- c) der Halbhube in Goriza Ref.-Nr. 244/1 ad Herrschaft Thurnamhart im Werthe von 809 fl.;

d) und einiger Kanzleieinrichtungstücke bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen und zwar für die Veräußerung des Wohnhauses sammt Einrichtungsstücken auf den

14. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, in loco Gurksfeld; zur Veräußerung der Halbhube in Goriza aber auf den

15. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, in loco Goriza; endlich der Feilbietung des Weingartens in Stadberg auf den

14. Dezember l. J.,

nachmittags 3 Uhr, in Stadberg angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen und Grundbucheextracte können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. Oktober 1874.

(2746—1)

Nr. 4398.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Primus Skanter Nr. 6, Joh. Langus Nr. 7, Simon Skumanc Nr. 9, Simon Svan Nr. 10, Jos. Ranc Nr. 18, Jakob Gaperin Nr. 20, Lorenz Sodia Nr. 21, Anna Markes Nr. 25, Joh. Ranc Nr. 28, Joh. Skanter Nr. 30, Lorenz Skanter Nr. 31, Johann Podlipnik Nr. 36, Mathias Svan Nr. 49, Johann Arch Nr. 38, Michael Bernik Nr. 39, Joh. Zupancic Nr. 41, Johann Sest Nr. 43, Michael Skanter Nr. 46, And. Zupancic Nr. 56, Georg Oblat Nr. 57, Johann Markes Nr. 59, Matth. Supanc Nr. 61, And. Preschl Nr. 62, Kap. Preschl Nr. 63, Jakob Arch Nr. 67, alle von Mitterdorf, hiermit erinnert:

Es habe Herr Viktor Kuard von Belbes, durch den Advocaten Brolich, wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis inclusive 1872 von

der Weide, Hochwald und Alpenparzellen Nr. 921, 922, 923, 924, 1172, 1174, 1125, 1333 und 1177 der Steuergemeinde Mitterdorf bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage von 1323 fl. 6 $\frac{1}{2}$ d. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1874.

(2801—1)

Nr. 7569.

Reassumierung dritter

executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 7. Oktober 1873, Z. 8391, auf den 3. Mal 1874 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive dritte Feilbietung der dem Franz Cücel von Grofenbrunn als factischen Besitzer gehörigen Realität, wegen 393 fl. resp. Executionskosten c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

15. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten August 1874.